

*Im Gemeinderat notiert*

## Jugendtreff erhält festen Zuschuss

Gebäudekosten übernimmt Gemeinde



**Viel Betrieb herrscht bei den einzelnen Veranstaltungen im Jugendtreff, wie hier bei der Präsentation des Ferienprogramms 2005.**

Auf verlässlichere Füße als in der Vergangenheit wird jetzt die Finanzierung des Jugendtreffs gestellt. Die akute Finanznot hatte sich in der Mitgliederversammlung des Trägervereins gezeigt. Die SPD brachte daraufhin einen Antrag ein, von den 15.000 € Zuschuss zur Dachsanierung die Hälfte dem Jugendtreff zu überlassen, um die ärgsten Löcher zu stopfen und das

pädagogische Programm im bisherigen Umfang halten zu können.

Aus einer nichtöffentlichen Sitzung gab der Bürgermeister zudem den Beschluss bekannt, dass dem Trägerverein Jugendtreff ein Zuschuss von 9.446,48 € zur Abdeckung des aktuellen Defizits zugesagt wurde.

Bei der Vorberatung im Verwaltungsausschuss, so Bürgermeister Harald Ehrler, habe sich zudem gezeigt, dass der Jugendtreff mit den zur Verfügung stehenden Mitteln nicht auskommen könne. Wichtig sei aber, dass die Einrichtung finanziell auf guten Füßen stehe. Die Personalkosten liegen pro Jahr bei 150.000 €, dazu gibt es vom Landkreis einen Zuschuss von 20.000 €. Die verbliebenen 130.000 € kamen von der Gemeinde. Allerdings waren damit noch keine Strom- oder Heizkosten abgedeckt. Nun soll, so der Vorschlag von Verwaltung und Verwaltungsausschuss, ab dem Jahr 2007 der Jugendtreff einen festen jährlichen Zuschuss von 130.000 € erhalten. Gleichzeitig gehen die Gebäudekosten direkt auf die Gemeinde über. Die Strom- und Gaskosten können dann in die günstigeren Kommunalverträge integriert werden.

Jugendtreffleiter Detlef Schäfer berichtete über die erfolgreiche Arbeit, die in dieser Waldbronner Jugendeinrichtung geleistet wird. Der Jugendtreff wolle keine Konkurrenz zur kirchlichen Jugendarbeit oder zu Vereinen sein, er verstehe sich als Ergänzung dieser Angebote, von der auch viele jugendliche Besucher Gebrauch machten. Wichtig sei im Jugendtreff die Bildungsarbeit. Soziale Kompetenzen, Teamfähigkeit und politische Bildung seien hier Schwerpunkte, die den Jugendlichen vermittelt werden. Genau so wichtig sei aber auch die Integrationsarbeit und die Drogenprophylaxe.